

Schachlandesmeisterschaft – 1.Division:
Ostende – KSK Rochade: 2,5-5,5
KSK Rochade – Gent : 5-3

Rochade zurück auf Platz drei

Nach den zwei Niederlagen gegen die Spitzenmannschaften Lüttich und Wirtzfeld waren die Ostbelgier kurzzeitig von Platz drei auf sechs zurückgefallen. Drei Spieltage und ebenso viele Mannschaftssiege später sind sie wieder zurück.

Nach dem 5:3 Heimsieg über Gent konnte der KSK Rochade Eupen/Kelmis auch die Nachholbegegnung der 4.Runde in Ostende mit 5,5:2,5 gewinnen. Gegen den Aufsteiger waren die Ostbelgier zwar Favorit, da der KSK Rochade aber üblicherweise seine Aufstellungen teilweise dem Gegner anpasst, und entsprechend nur mit einem Großmeister an die Bretter ging, war ein Sieg keine Selbstverständlichkeit. Nach drei Stunden Spielzeit schien der Ausgang in allen Partien auch noch offen. Es fiel aber auf, dass die meisten Heimspieler deutlich mehr Bedenkzeit verbraucht hatten. In der entscheidenden Phase schnell ziehen zu müssen, führt dann fast zwangsläufig zu Fehlern. So konnten mit Marcel Harff, Reiner Odendahl, Norbert Coenen und dem Hergenrather Martin Ahn gleich vier Rochade-Spieler ihre Partien gewinnen. Rudolf Meessen, Oscar Lemmers und Twan Burg spielten Remis. Dass der Großmeister am Spitzenbrett erstaunlicherweise den Gewinn im Endspiel liegen ließ, und dass Hans-Hubert Sonntag seine Partie unnötig verlor, war bei vier Gewinnpartien leicht zu verkraften.

Gegen den direkten Konkurrenten Gent gehörte IM Sonntag noch zu den beiden Matchwinnern. Zusammen mit dem Ungarn Miklos Galyas, der bei seiner Premiere in Eupen zu überzeugen wusste. Genauso wichtig wie die beiden verdienten Gewinnpartien war aber auch, dass keine der Partien mit wechselhaftem Verlauf verloren wurden. Schlechtere Stellungen zäh zu verteidigen ist ebenfalls eine wichtige Tugend.

Nach drei Mannschaftssiegen in Folge ist der KSK Rochade wieder zurück auf dem dritten Rang, mit zwei Mannschaftspunkten Vorsprung auf Wachtebeke und Brasschaat, sowie drei Punkten Vorsprung auf Brügge und Eynatten. Am Sonntag steht der für Platz drei vielleicht vorentscheidende Kampf in Wachtebeke an. Wachtebeke hat in den letzten beiden Runden Federn gelassen. Nach einem Punktverlust im Brügger Derby hatte man gegen den Titelverteidiger Wirtzfeld in recht schwacher Besetzung keine Chance. Zu Hause gegen den KSK Rochade wird die Mannschaft aber bestimmt viel stärker antreten. Mit einem Sieg könnten die Eupener Platz drei festigen, ein 4:4 Unentschieden wäre aber auch schon nicht schlecht. Im Falle einer Niederlage hingegen würde es besonders eng, und in den restlichen beiden Runden käme es auf jeden halben Brettspunkt an.

RUM